

## «Hilfe aus den eigenen Reihen»



Wolfgang Sieber, Bruno Tanner, Lina Bäßler und Werner Wüst (v. l.) geben Auskunft über den Verein «Senioren für Senioren Sargans». Foto: Daniel Schwendener

**Mit «Senioren für Senioren Sargans» wurde vergangenen Dienstag ein Verein von und für Pensionierte ins Leben gerufen. Die «Liewo» wollte wissen, was es mit dieser neuen Institution auf sich hat. Sie traf sich deshalb mit Präsident Bruno Tanner und seinen Vereinskollegen Wolfgang Sieber, Werner Wüst und Lina Bäßler zu einem Gespräch.**

**Herr Tanner, diese Woche hielt der Verein Senioren für Senioren Sargans seine Gründungs-versammlung ab. Sind sie zufrieden mit dem Ergebnis?**

Bruno Tanner: Ja, sehr. Über 80 Interessierte haben sich zur Versammlung eingefunden – mit so vielen Teilnehmern haben wir nicht gerechnet. Ich war regelrecht überwältigt.

**Was möchten Sie und Ihre Kollegen mit dem Verein bezwecken? Welche Ziele verfolgen Sie?**

Bruno Tanner: Senioren für Senioren Sargans verfolgt mehrere Anliegen: Einerseits wollen wir älteren Menschen Hilfeleistungen vermitteln, sodass sie den Alltag besser bewältigen und möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Andererseits ist es uns wichtig, die Solidarität und den Sozialkontakt innerhalb der älteren Generation zu fördern.

**Und wie genau wollen Sie diese Ziele verwirklichen?**

Wolfgang Sieber: Was die Vermittlung von Hilfe anbelangt, so ist es uns wichtig, dass diese aus den eigenen Reihen kommt, denn genau das bedeutet Senioren für Senioren: Die ältere Generation hilft sich dort aus, wo Not am Mann oder der Frau ist. Wir wollen also jüngeren Senioren die Gelegenheit bieten, sich für jene einzusetzen, die Hilfe brauchen. Genau das fördert auch den Zusammenhalt und das Miteinander.

Werner Wüst: Neben dieser Vermittlungstätigkeit möchten wir auch gerne Veranstaltungen für ältere Menschen organisieren, um zwischenmenschliche Kontakte zu fördern. So findet beispielsweise am 6. Februar, um 11.30 Uhr, der erste Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Manora in Sargans statt.

**Jüngere Senioren sollen also älteren Senioren helfen. Wobei?**

Wolfgang Sieber: Bei allem Möglichen: So kann man bei Gartenarbeiten aushelfen, einfache Büroaufgaben übernehmen oder Botengänge erledigen. Die Liste möglicher Hilfsangebote ist ziemlich vielfältig. Sie reicht von Rasenmähen über Fensterputzen bis hin zu begleiteten Spaziergängen.

**Besteht bei einem solch vielfältigen Angebot nicht die Gefahr, dass Sie Institutionen wie beispielsweise die Spitex konkurrenzieren?**

Bruno Tanner: Das wäre keinesfalls unsere Absicht. Vielmehr möchten wir mit gleichgesinnten Institutionen zusammenarbeiten und bestenfalls deren Angebot ergänzen.

Wolfgang Sieber: Es nützt ja auch nichts, wenn alle das Rad neu erfinden wollen – mit sich überschneidenden Angeboten wäre schliesslich niemandem wirklich geholfen.

### **Darf denn jeder um Hilfe ansuchen oder solche anbieten?**

Bruno Tanner: Nicht ganz: Voraussetzung ist, dass man Vereinsmitglied und bereits pensioniert ist. Ausserdem richtet sich unser Angebot – im Moment zumindest noch – nur an die Senioren aus Sargans und den Nachbargemeinden Mels und Vilters-Wangs. Wer also pensioniert ist und aus Sargans und Umgebung stammt, ist herzlich eingeladen, bei uns Mitglied zu werden – wir würden uns jedenfalls sehr darüber freuen.

### **Werden die Helfer in irgendeiner Form für ihre Arbeit entschädigt?**

Bruno Tanner: Ja, wir haben uns bei der Gründung des Vereins dafür entschieden, dass jeder Helfer einen bescheidenen Unkostenbeitrag von 10 bis 15 Franken pro Stunde bekommen soll – wer arbeitet, soll auch entlohnt werden. Natürlich wird man mit 15 Franken pro Stunde nicht reich, aber das ist ja auch nicht der Sinn dahinter. Die Entschädigung ist vielmehr eine Form der Anerkennung und vielleicht auch ein kleiner Anreiz, seine Hilfe anzubieten.

Wolfgang Sieber: Hierzu muss man auch sagen, dass im Endeffekt die Entlohnung eher zweitrangig ist. Viel wichtiger als dieses kleine Entgelt ist für die Helfer in der Regel die Befriedigung, etwas Sinnvolles zu tun und jemandem helfen zu können.

### **Und wer bezahlt diesen Unkostenbeitrag?**

Bruno Tanner: Derjenige, der die Hilfe in Anspruch nimmt. Deswegen ist der Unkostenbeitrag auch bei 10 bis 15 Franken angesetzt. So können sich auch ältere Menschen mit beschränkten finanziellen Mitteln Hilfe holen.

### **Unabhängig vom Unkostenbeitrag und dem befriedigenden Gefühl: Ist es nicht schwierig, genügend Helfer zu finden?**

Lina Bähler: Eigentlich ist es schwieriger, genügend Hilfesuchende zu finden. Für viele Senioren besteht eine grosse Hemmschwelle, wenn es darum geht, Hilfe anzufordern und anzunehmen. Niemand gibt gerne zu, dass er etwas nicht mehr selbst machen kann. Das ist unter anderem der Grund, weswegen wir im Moment mehr Helfer als Hilfesuchende in unserer Datenbank haben.

### **Also wird eine der zukünftigen Aufgaben des Vereins sein, diese Hemmschwelle abzubauen, um Hilfsbedürftigen auch wirklich helfen zu können?**

Werner Wüst: Ja, genau. Hierfür müssen wir noch mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um so auf unseren Verein aufmerksam zu machen – überhaupt wird es in nächster Zeit zentral sein, dass Ganze in Schwung zu bringen, Mitglieder hinzuzugewinnen und dem Verein Leben einzuhauchen. Schliesslich sind wir noch eine ganz junge Institution, die noch in den Kinderschuhen steckt.

### **Und was wünschen Sie Ihrer jungen Institution für die Zukunft?**

Werner Wüst: Dass wir möglichst bald viele Mitglieder begrüßen dürfen und etwas bewegen können. (sb)

### **Persönlich**

Bruno Tanner (75) wohnt seit fast 50 Jahren in Sargans und war früher bei den SSB tätig. Er ist Präsident des Vereins.

Wolfgang Sieber (66) wohnt seit 33 Jahren in Sargans. Er war im Personalwesen tätig und kümmert sich im Verein um die Vermittlungsstelle.

Werner Wüst (67) ist seit 35 Jahren in Sargans wohnhaft und war früher bei der St. Galler Kantonalbank tätig. Er ist der Vereinskassier.

Lina Bähler (68) lebt seit 44 Jahren in Sargans. Bis zu ihrer Pension war sie in der Langzeitpflege tätig. Sie ist Aktuarin im Verein.

Infos und Anmeldung: Tel. 081 599 37 49 oder per Mail: [info@sfs-sargans.ch](mailto:info@sfs-sargans.ch)

2.2.2014 / 00:04 / lv

Copyright © 2014 by Vaduzer Medienhaus